



Bündnis für Arbeit 2011

Elmar Dannecker
Vorsitzender Betriebsrat Ditzingen



Präambel

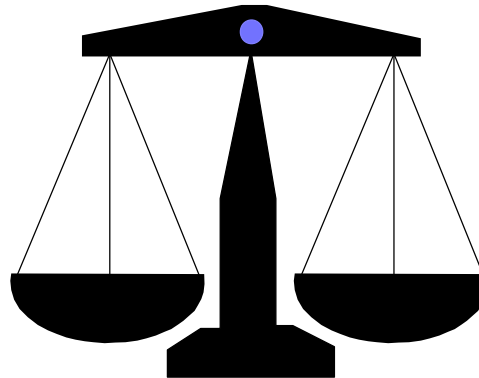
Das neue Bündnis für Arbeit 2011

- n erweitert das bis 2005 bestehende Bündnis für Arbeit und setzt dieses bis 2011 fort,**
- n trägt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Standortsicherung bei,**
- n führt zu Konzepten der Standortförderung und -entwicklung,**
- n hilft Arbeitskosten zu senken und Arbeitszeitflexibilisierung zu erhöhen,**
- n dient der Qualifizierung und Berufsausbildung,**
- n verbessert die TRUMPF spezifische Altersversorgung,**
- n bietet eine neue Gewinnbeteiligung 2011,**
- n erweitert die betriebliche Gesundheitsfürsorge,**
- n sichert die Beschäftigung der Stammelegschaft dynamisch ab,**
- n ermöglicht die Teilnahme der Betriebe am begonnenen Aufschwung.**

Alle Mitarbeitergruppen sind in gleichem Maße betroffen.

Bündnis für Arbeit 2005 (alt) - Übersicht

Unternehmen



Mitarbeiter

**Ziel: Senkung der
Arbeitskosten um 10%**

Weitgehende Standort- und Beschäftigungssicherung und unbefristete Übernahme der Auszubildenden bis 2005

Qualifizierungsprogramm mit individuellem Bildungspass

Gesundheitsprogramm

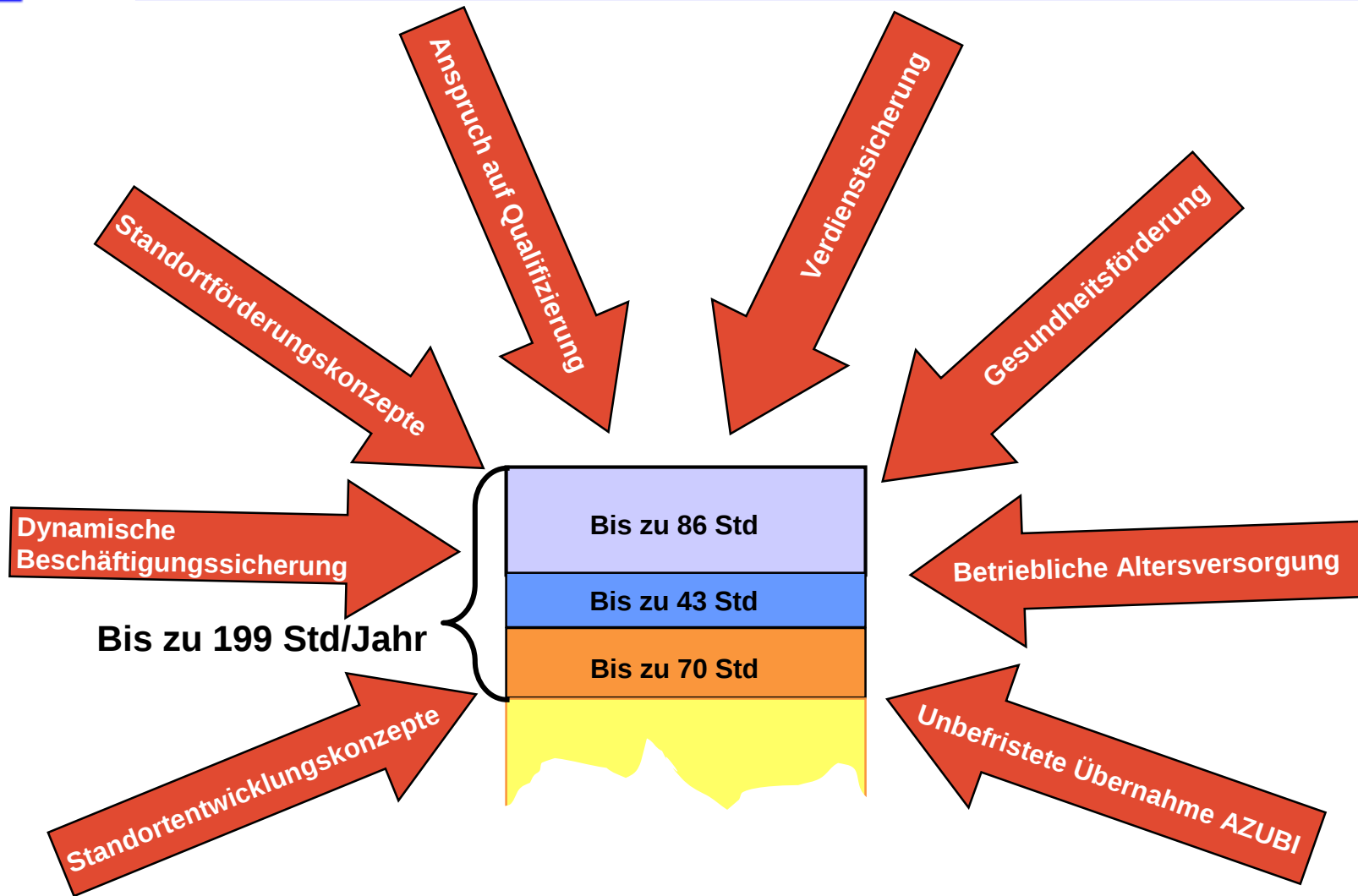
Neues betriebliches Altersversorgungsmodell

Erhöhung der jährlichen Arbeitszeit um 70 Stunden ohne Entgeltanspruch

Arbeitszeitflexibilisierung mit Arbeitszeitkonten

Verringerung des Krankenstandes auf 6 Tage pro Mitarbeiter und Jahr (derzeit 8 Tage)

Leistungsbetrachtung



Ergänzungstarifvertrag zum Bündnis 2011

- n „...Die Höhe der Vergütung für die jeweils geleistete Arbeitszeit entspricht dem tariflichen Entgeltanspruch“.**
- n „...Auf den tariflichen Entgeltanspruch können übertarifliche Leistungen angerechnet werden.“**
- n Das Unternehmen sagt den Beschäftigten die Leistungen aus dem Bündnis für Arbeit 2011 zu, insbesondere die Standortsicherung durch ein Standortentwicklungskonzept und eine dynamische Beschäftigungssicherung von jeweils 95% der Beschäftigten.**
- n Im Bedarfsfall hat der Mitarbeiter Anspruch auf einen individuellen Ausgleich in Höhe der zusätzlichen Stunden.**

Beschäftigungssicherung

n Dynamische Beschäftigungssicherung

Während der Laufzeit sind 95% der Belegschaft (Anzahl Beschäftigte), mindestens jedoch 1.630 Beschäftigte in Ditzingen und 340 Beschäftigte in Hettingen, abgesichert.

- § Damit steigt die Anzahl der in Ditzingen mindestens abgesicherten Beschäftigten um 100, die Anzahl der in Hettingen abgesicherten Beschäftigten um 20.**
- § Eine deutliche Verbesserung stellt weiterhin die Dynamisierung der Anzahl der abgesicherten Mitarbeiter dar.**

Standortförderungs- und -entwicklungskonzept

Unter Beteiligung des Betriebsrats wird für die Standorte Ditzingen und Hettingen von der Geschäftsleitung bis zum Ende des GJ 2005/2006 ein langfristiges Standortförderungs- und -entwicklungskonzept mit folgenden Schwerpunkten erarbeitet:

- n Erweiterungsmöglichkeit der Standorte** um weitere
 - § Funktionen (Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Service),
 - § Produkte (inkl. Dienstleistungen) und Verfahren,
- n räumliche Erweiterungsmöglichkeiten** und erforderliche Investitionsbedarfe und
- n Gestaltung des Strukturwandels in der Belegschaft** unter Berücksichtigung des regionalen Arbeitsmarkts, der demografischen Entwicklung und der erforderlichen Qualifikationen.

Gesundheitsförderung, Bildungsprogramm

- n** Zur Ausweitung und Aktivierung der betrieblichen Gesundheitsförderung und -vorsorge erhält das TRUMPF Gesundheitsforum (TGF) ein selbstverwaltetes Budget in Höhe von jährlich € 150.000.

- n** Das Bildungsprogramm, das einen Anspruch von 25 h/Jahr an Maßnahmen betrieblicher Bildung für jeden Mitarbeiter vorsieht, wird fortgeführt.
 - §** Durch geeignete Angebote im Bildungsprogramm ist auf mögliche Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur einzugehen.

Betriebliche Altersversorgung (BAV) Stunden- und Entgeltumwandlung

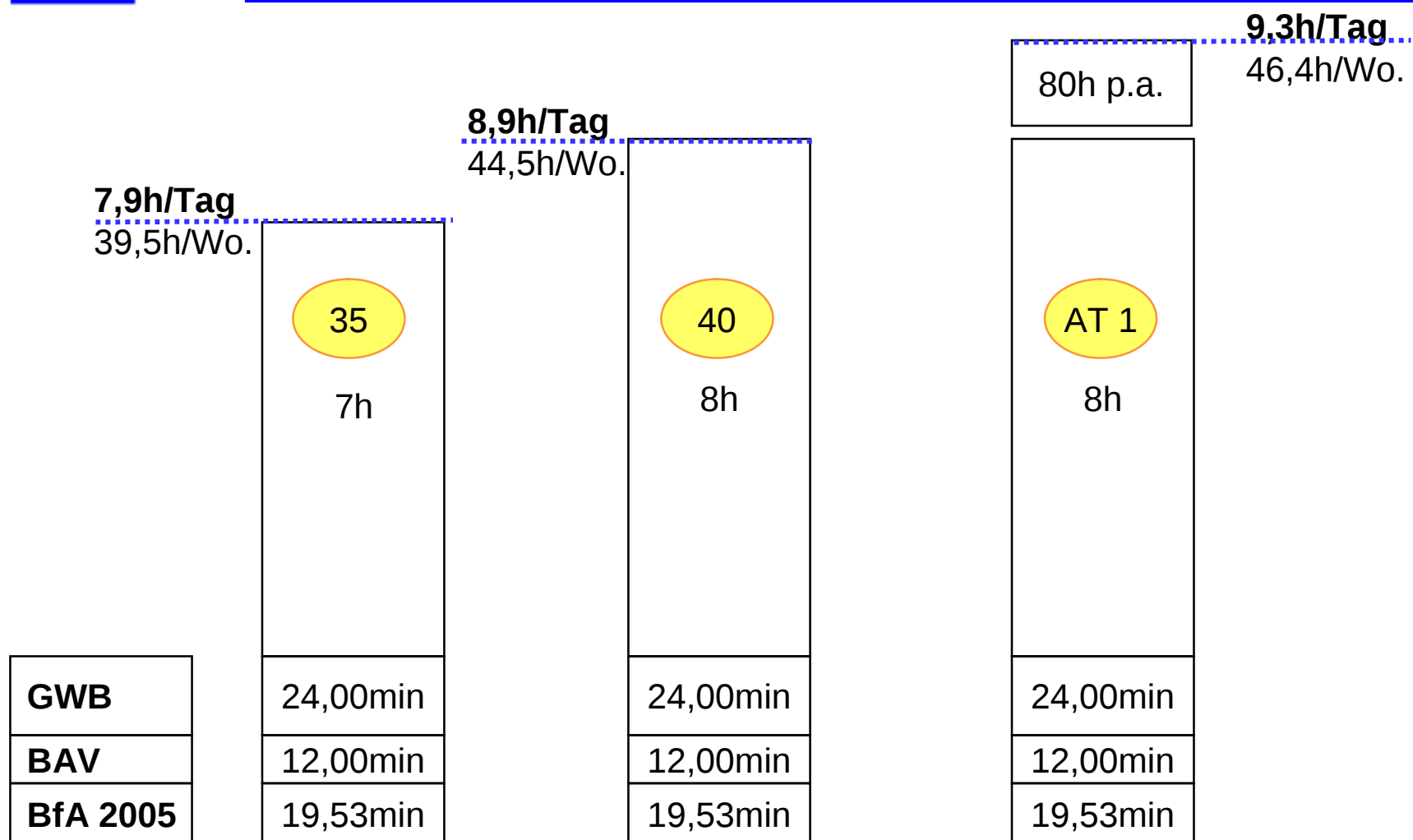
n Einheitlich (Tarif- und AT-Mitarbeiter)

- § Die Erhöhung der täglichen Arbeitszeit um 12 min (bis 43h/Jahr) ermöglicht jedem Mitarbeiter den Erwerb eines sicheren Altersversorgungsbausteins mit einem TRUMPF Zuschuss von 12,5% und einer Verzinsung von 6% bis 2011.**
- § 43h (max. 75h) müssen vor Jahresbeginn zur BAV angemeldet werden.**
- § Zusätzliche Umwandlung von 32h/Jahr aus dem RAZ-Konto möglich (wenn angemeldet und geleistet; AT gesondert)**
- § Zusätzliche Umwandlung bis Höhe Dezembergrundentgelt ohne Zuschuss von 12,5% möglich.**

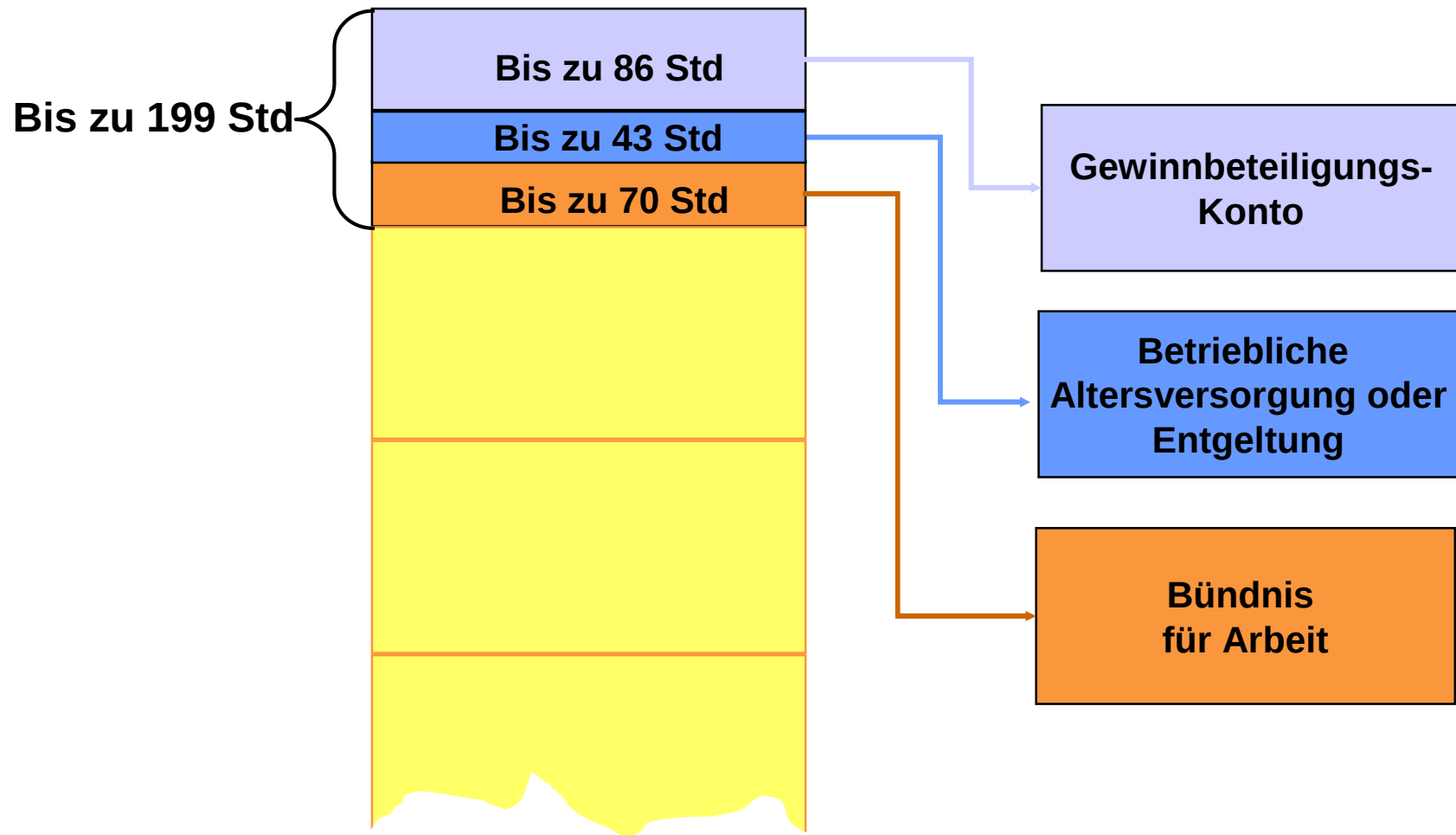
Arbeitszeit

- n Die betriebliche Jahresarbeitszeit erhöht sich um bis zu 129h/Jahr (36 min/Anwesenheitstag). Das bedeutet im Regelfall:**
 - § Für einen Mitarbeiter mit 35h-Vertrag eine Arbeitszeit von 39,5h/Woche (statt bisher 36,5h)**
 - § Der Arbeitszeitkorridor reicht von 30h bis 45h**
 - § Für einen Mitarbeiter mit 40h-Vertrag eine Arbeitszeit von 44,5h/Woche (statt bisher 41,5h)**
 - § Der Arbeitszeitkorridor reicht von 35h bis 48h**
 - § Für einen Mitarbeiter mit AT 1-Vertrag eine Arbeitszeit von 44,5h/Woche (statt bisher 41,5h) + 80h/Jahr Sollzeit (wie bisher)**

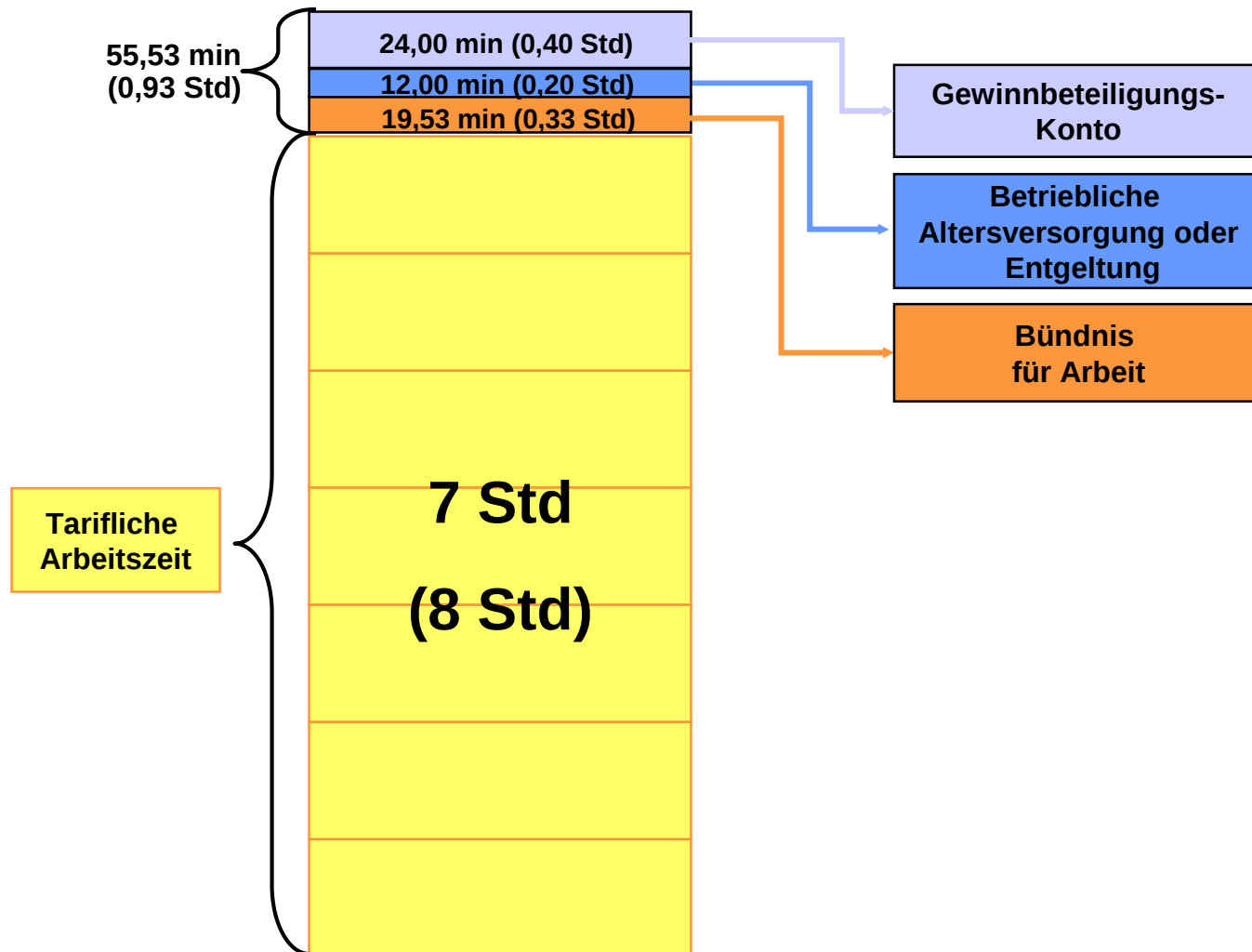
Arbeitszeit: 35h-, 40h- und AT 1-Vertrag im Überblick



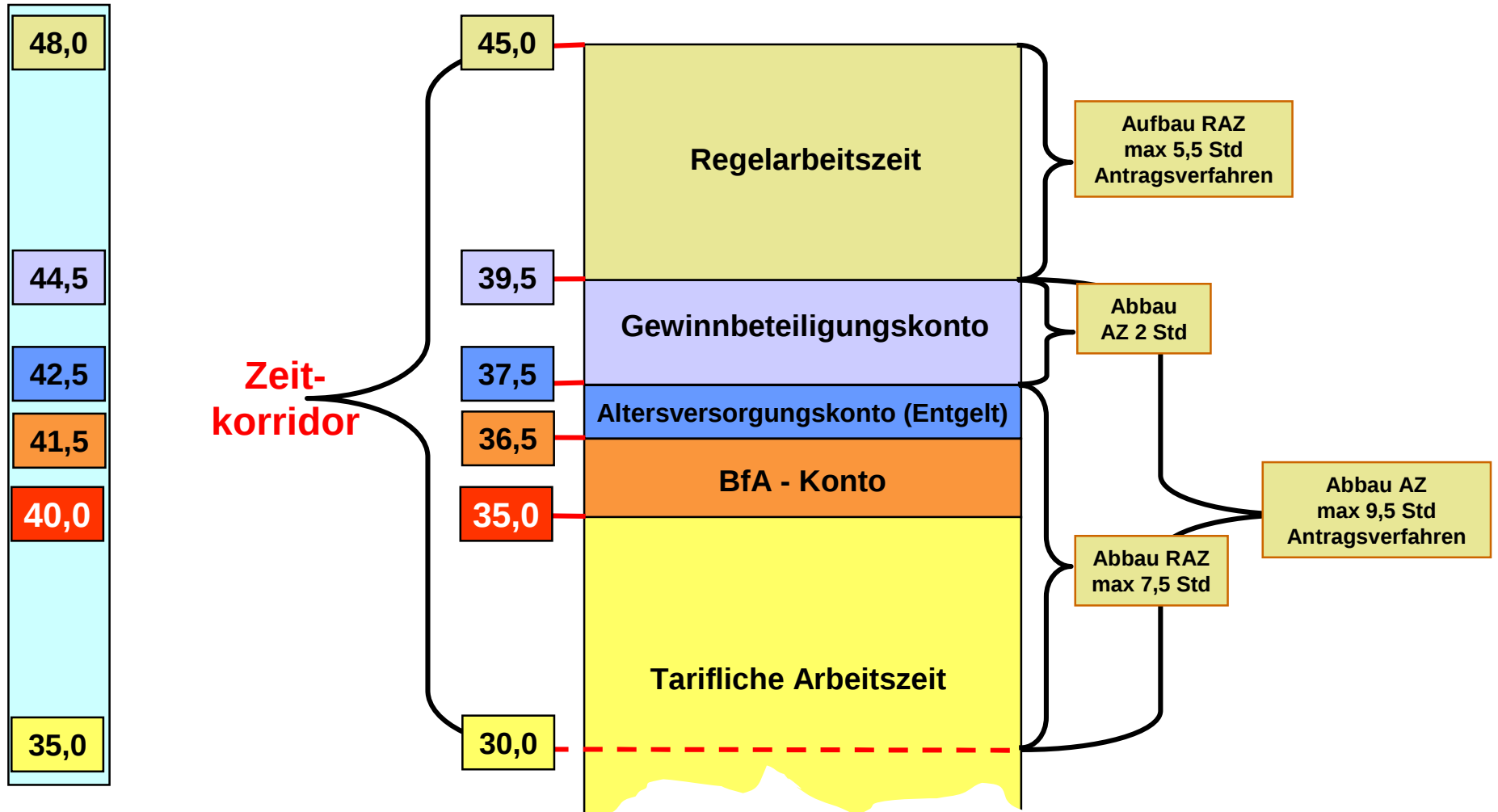
Zeitbetrachtung - Jahr



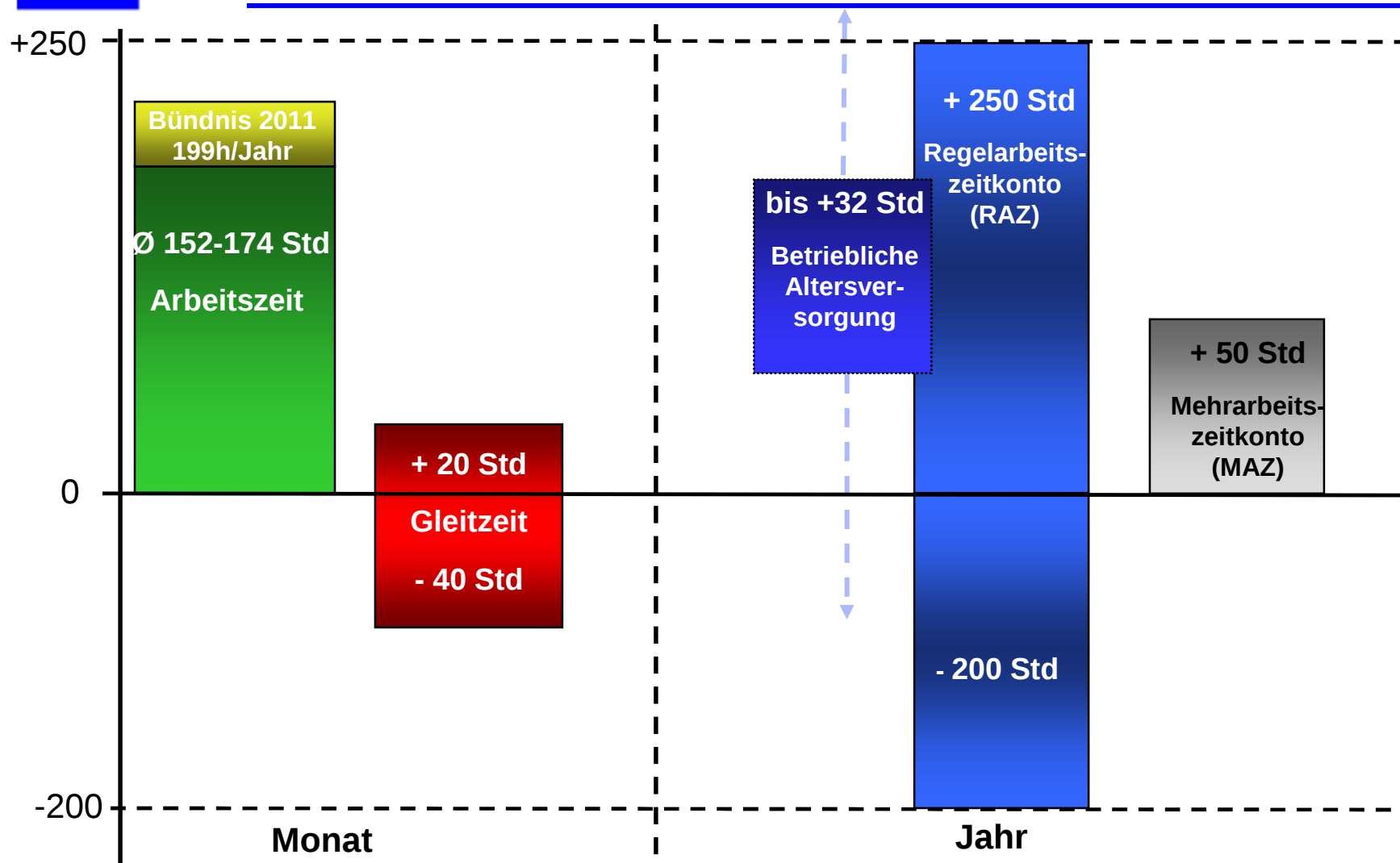
Zeitbetrachtung - Täglich



Zeitkorridor und Anwesenheitszeiten



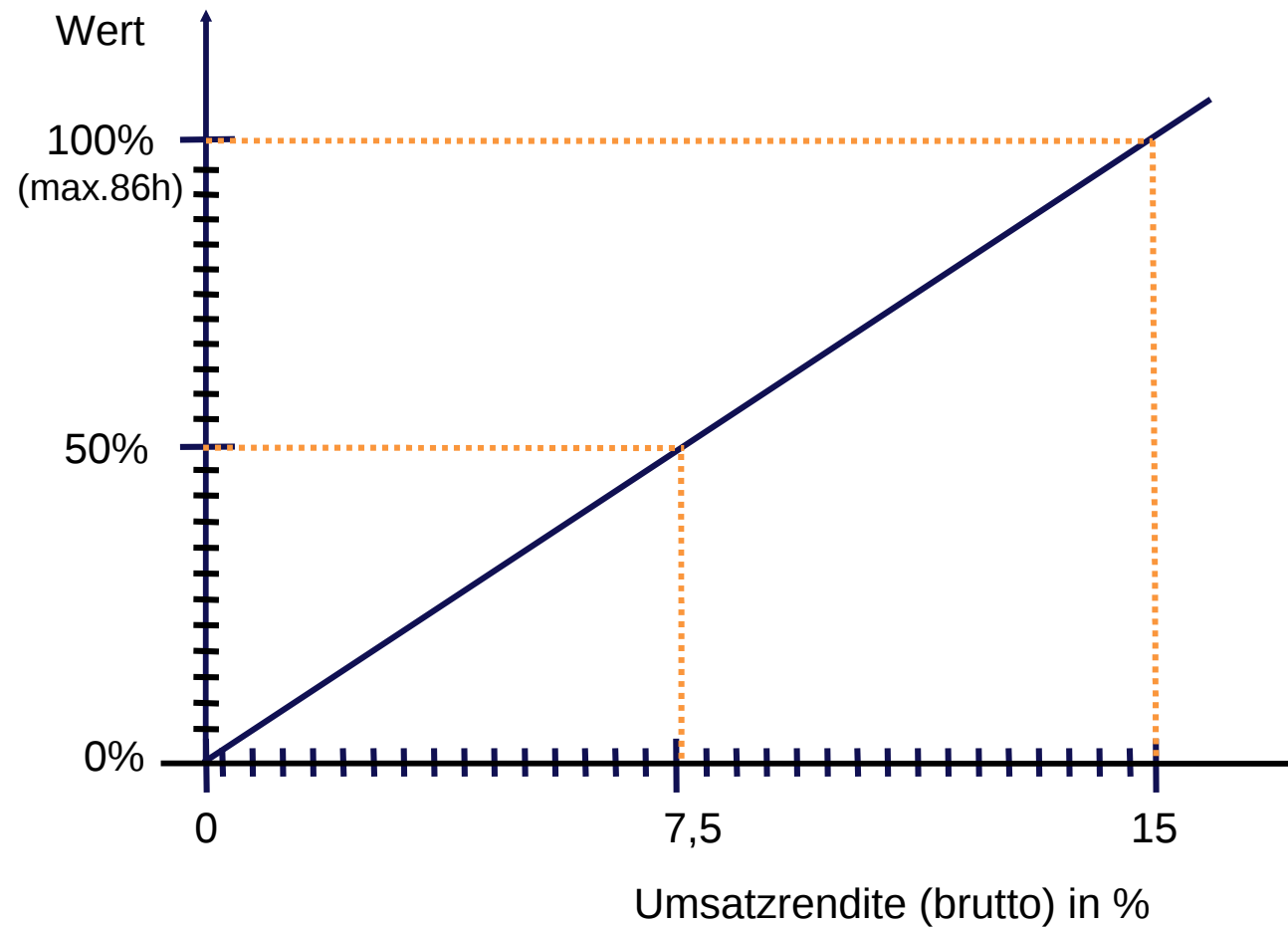
Arbeitszeitvolumen



Vergütung

- n Die im Rahmen der erhöhten Regelarbeitszeit erbrachten max. 43h/Jahr (12 min/Anwesenheitstag) werden entsprechend der Betrieblichen Altersversorgung (BAV) vergütet.**
- n Die weiteren, im Rahmen der erhöhten Regelarbeitszeit erbrachten max. 86h/Jahr (24 min/Anwesenheitstag) werden entsprechend dem neuen Gewinnbeteiligungsmodell 2011 vergütet.**

Gewinnbeteiligung 2011



Erhöhung und Absenkung der regelmäßigen Arbeitszeit

- n Die Erhöhung der regelmäßigen Arbeitszeit beginnt auf der Basis der verlängerten Arbeitszeit von 39,5h bzw. 44,5h pro Woche:**
 - § Es können maximal 5,5 bzw. 3,5 RAZ Stunden pro Woche aufgebaut und ins RAZ Konto gebucht werden.
- n Die Absenkung der regelmäßigen Arbeitszeit beginnt ebenfalls bei 39,5h bzw. 44,5h pro Woche:**
 - § Absenkung um 2h von 39,5h auf 37,5h bzw. von 44,5h auf 42,5h, die damit nicht mehr dem Gewinnbeteiligungskonto zugebucht werden.
 - § Beträgt die Absenkung der Arbeitszeit mehr als 2h/Woche, dann werden die weiteren Stunden aus dem RAZ Konto abgebaut (max. 7,5h/Woche).
 - § Bei einer Absenkung der Arbeitszeit auf 30h/Woche wird die AZ also um 9,5h reduziert (2h aus verlängerter AZ und 7,5h aus dem RAZ Konto).
- n Die verlängerte Arbeitszeit von 1h/Woche (12 min/Tag) für die Altersversorgung ist vom Abbau ausgenommen.**

Weitere Regelungspunkte

- n Härtefallregelung für leistungsgeminderte Mitarbeiter (individuelle Anwendung, z.B. Gewinnbeteiligung ohne zusätzliche Arbeitszeit))**
- n Arbeitszeitcontrolling (BR, PSW)**
- n Bilanzgespräch nach 6 Monaten (BR, GF)**
- n Seminartage, Gleitzeit und Freizeitausgleich sind Anwesenheitstage (Zeittöpfe für BfA, BAV und GWB werden gefüllt)**
- n Vetorecht des Betriebsrats**